



Seminararbeit zum
„Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“
2022/2023

Ein gelungener Einstieg für die Jungmusiker*innen

Erstellen eines Musikerhandbuches

Anna Ehregruber

Musikverein Neustift im Mühlkreis

Neustift, Februar 2023

Eidesstaatliche Erklärung

Ich, Anna Ehrengruber, erkläre an Eides statt, dass ich die vorliegende Seminararbeit selbstständig verfasst, und in der Bearbeitung und Abfassung keine anderen als die angegebenen Quellen oder Hilfsmittel benutzt, sowie wörtliche und sinngemäße Zitate als solche gekennzeichnet habe.



Anna Ehrengruber



Datum

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Danksagung	5
Die erste Idee	6
Instrumenten-Flyer	7
Musikerhandbuch	9
Fazit.....	11
Anhang 1: Instrumentenzettel	12
Anhang 2: Instrumenten-Flyer	13
Anhang 3: Musikerhandbuch	17

Vorwort

Bevor ich mit dem Thema meiner Abschlussarbeit beginne, möchte ich mich zunächst kurz einmal selbst vorstellen. Mein Name ist Anna Ehrenguber, ich spiele seit meinem 8. Lebensjahr Klarinette, bin seit 2011 aktives Mitglied in unserer Musikkapelle und bin froh bei meinem Hobby – dem Musizieren- dabei geblieben zu sein. Heute könnte ich mir den Verein, meine Musiker-KollegInnen und das ganze was dazugehört nicht mehr wegdenken. Wie bin ich nun zu dem Amt als Jugendreferentin gekommen? Ich habe bereits einige



Jahre im Hintergrund unserem Jugendreferenten bei Kinderferienprogrammen, Ausflügen und Co. unterstützt. Vor etwa zwei Jahren wurde unser Vorstand neu gewählt und da wurde ich in Betracht gezogen. Als ich das erste Mal gefragt wurde, ob ich denn als fixes Vorstandsmitglied eintreten möchte war ich anfangs etwas zögerlich, da die Jugendarbeit aus sehr viel mehr als nur das Planen von Ausflügen oder Ferienprogrammen besteht. Im Nachhinein betrachtet bin ich allerdings sehr froh über meine Entscheidung, auch wenn es viel Arbeit ist. Ich möchte die Jugendarbeit in unserem Verein wieder etwas ankurbeln, damit auch die Zukunft unseres Vereins gesichert ist. Somit habe ich den Jahresplan der Jugend etwas neu umstrukturiert und bin motiviert die Jugend unserer Gemeinde für die Musik zu begeistern. Auch bin ich froh an dieser Fortbildung teilgenommen zu haben, durch den Austausch mit Gleichgesinnten haben sich viele neue Aspekte ergeben, so auch die Idee ein Musikerhandbuch zu gestalten um unseren Jungmusiker*innen den Einstieg in den Verein so einfach wie nur möglich zu machen.

Zusätzlich habe ich mir noch Gedanken gemacht, ob es nicht auch etwas gäbe um das Anwerben von zukünftigen Jungmusiker*innen etwas besser, anschaulicher und einfacher zu gestalten. Seit letztem Jahr haben wir einen weiteren Fixpunkt in unserem Jahresplan aufgenommen, in Kooperation mit der Volksschule und dem Nachbar-Musikverein, auch darüber möchte ich kurz in dieser Arbeit schreiben. Dadurch kam mir nämlich auch die Idee einen informativen Instrumenten-Flyer zu gestalten, damit die Entscheidung für die Kinder aber vor allem auch für die Eltern anschaulicher ist.

Danksagung

Ich möchte mich an dieser Stelle auch noch kurz bei einigen Kolleg*innen bedanken, die mir sehr geholfen haben, dass ich dieses Projekt überhaupt fertigstellen kann.

Der größte Dank gilt meiner Musikerkollegin Vanessa Magauer, die mir half den Instrumenten-Flyer sowie auch das Musikerhandbuch grafisch zu gestalten, damit es nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch aussagekräftig ist. Auch möchte ich mich bei Astrid Gabriel bedanken, die sich um die Fotos des Vorstandes gekümmert hat. Bei einer doch relativ großen Anzahl von Mitgliedern ist es nicht immer leicht alle auf einmal zu erwischen. Dabei möchte ich mich auch gleich noch bei unserem Vorstand bedanken, es ist nicht selbstverständlich, dass ein Vorstand so produktiv, konfliktfrei und unterstützend arbeitet wie bei uns.

Die erste Idee

Die Idee für meine Abschlussarbeit hatte ich tatsächlich durch eine Kollegin in der Fortbildung zum Jugendreferenten/zur Jugendreferentin. Beim Austausch über die Jugendarbeit erzählte sie mir von einem Musiker-Handbuch. Anfangs konnte ich mir darunter gar nichts vorstellen, allerdings fand ich die Idee somit den Einstieg für die Jungmusiker*innen etwas leichter zu machen wirklich toll. Denn wenn ich mich an meinen Eintritt in die Kapelle erinnere, war es doch oft sehr überfordernd und viel auf einmal. Auch habe ich mich im Anschluss mit ein paar meiner Musikerkolleg*innen unterhalten wie denn deren Einstieg so verlaufen ist. Auch da war es ähnlich wie bei mir. Dann kam ich ein wenig ins Grübeln wie es denn momentan bei uns verläuft. Da habe ich gemerkt, dass sich im Vergleich zu früher noch nicht wirklich etwas geändert hat. Eine kurze Vorstellung durch den Obmann oder dem Kapellmeister und dann bekommen die Kinder von allen Seiten tausende von Informationen, dazu kommt auch noch ein ganz anderes Niveau der Literatur als im Jugendorchester. Dass alles kann relativ schnell zu Überforderung führen und wir wollen nicht, dass sie die erste Probe mit negativen Erfahrungen verlassen und eventuell nicht mehr wieder kommen möchten. Somit stand fest, da muss sich etwas ändern! Durch das Musikerhandbuch mit allen wichtigen Informationen, können sie sich in der ersten Musikprobe ganz auf das Musizieren konzentrieren und können bei Bedarf jederzeit im Handbuch nachschlagen. Nach ein wenig Recherche in den vergangenen Abschlussarbeiten stoß ich auf zwei Seminararbeiten die ebenfalls das Thema Musikerhandbuch behandelten. Somit hatte ich auch eine kleine Hilfestellung für die Erstellung unseres Handbuches des Musikvereins Neustift (siehe Anhang 3).

Im ersten Abschnitt habe ich bereits angekündigt, dass ich auch gerne etwas über unseren neuen Instrumenten-Flyer berichten würde. Auch wenn das Haupt-Thema dieser Seminararbeit das Musikerhandbuch sein soll, möchte ich anderen Musiker*innen die Gelegenheit bzw. den Anstoß für solch eine Idee geben. Der Folder soll beim Anwerben von zukünftigen Musikschüler*innen eine große Hilfestellung sein, sowohl für die Eltern als auch für die Kinder.

Instrumenten-Flyer

Das Anwerben von neuen Musikschüler*innen ist doch mitunter eine der wichtigsten Aufgaben und zugleich Herausforderung als Jugendreferent*in. Ohne neue Musikschüler*innen kann der Verein nicht wachsen, denn wie man so schön sagt, die Jugend ist die Zukunft des Musikvereins. Ich habe mir viele Gedanken gemacht, wie man in unserer Gemeinde am besten Instrumentenwerbung gestalten könnte, um möglichst viele Kinder zu erreichen, aber auch die Eltern mit ins Boot holen zu können. Auf einiges sollte man dabei achten:

Visuelles sowie Tastbares bleibt besser im Gedächtnis

- Nur durch das Reden weckt man kein Interesse bei den Kindern, man muss es ihnen zeigen, vorspielen, erklären und selbst ausprobieren lassen damit man ihr Interesse am Musizieren und für das Instrument weckt.

In Umgebung von Freunden ist das Meiste attraktiver

- Können die Freunde gemeinsam etwas ausprobieren, reden sie auch später noch darüber, was sie erlebt haben, wie es ihnen gegangen ist und ob sie nicht vielleicht auch gerne ein Instrument spielen würden. So bleibt es ihnen auch wieder besser im Gedächtnis und eventuell haben sie auch Lust gemeinsam den Unterricht zu besuchen.

Belohnungen/Andenken sind wichtig

- Bekommen Kinder Belohnungen, oder etwas Anschauliches mit auf den Weg, dass sie daran erinnert, verbinden sie es positiv mit dem eben gesehenen. Zum Beispiel bekommen sie nach dem Kinderferienprogramm das „Meine Musikfreunde“ - Heft der österreichischen Blasmusikjugend mit nach Hause, um sich auch danach noch mit dem Thema beschäftigen zu können. Zusätzlich werden damit auch die Eltern erreicht.

Auch die Eltern sind wichtig

- Sind Eltern sowie Kind von einem Instrument begeistert, fördert das die Chance auf eine Anmeldung für ein Musikinstrument. Aber auch wenn die Kinder noch nicht hundertprozentig davon überzeugt sind, haben die Eltern dabei den wesentlichen Einfluss.

Nachdem ich mir überlegt hatte etwas in Kooperation mit unserer Volksschule zu machen, hatte ich die Idee mich auch mit unserem zweiten Musikverein in unserer Gemeinde in Verbindung zu setzen. So kamen wir auf die Idee extern jemanden für die Instrumentenwerbung anzuwerben. Im vergangenen Jahr organisierten wir und noch zwei Musikvereine aus dem Bezirk einen Auftritt des Blechbläser-Quartett „D´Blechan“, den die 1. Bis 4. Klasse der VS besuchte. D´Blechan ist eine kleine Gruppe von Vier Musikern, die versuchen den Kindern die Instrumente auf spielerische Art und Weise näher zu bringen. Dabei haben die Kinder auch die Möglichkeit die Instrumente selbst auszuprobieren.

Die Kinder bekamen im Anschluss an die Veranstaltung einen Zettel mit nach Hause, um das Interesse an einem Instrument abzufragen, den die Eltern wieder an uns retournieren sollten (siehe Anhang 1). Jedoch ging uns dieser Plan nicht auf, da nur vereinzelt Rückmeldungen kamen, somit brauchten wir einen Plan B. Dadurch entstand die Idee von mir, einen Instrumentenflyer zu gestalten worauf gesammelt alle wichtigen Informationen aufgelistet sind, den wir persönlich an die Eltern aushändigen (siehe Anhang 2). Ein weiterer Vorteil durch den persönlichen Kontakt ist die Vernetzung. Ich bin noch nicht solange Jugendreferentin und die Eltern, sowie auch die Kinder sind eine ganz andere Generation als ich. Einerseits habe ich somit die Möglichkeit mir ein Bild zu den Namen zu machen (sowohl von den Eltern als auch von den Kindern), andererseits haben nun auch die Eltern eine Ansprechperson. Mir war wichtig folgende Informationen in den Flyer miteinzubringen:

- Ab wann ist das beste Einstiegsalter für das jeweilige Instrument
- Welche Unterrichtsformen sind möglich
- An welchen Standorten in der Nähe kann man den Unterricht besuchen
- Wer sind die jeweiligen Musiklehrer*innen
- Wen kann ich bei Fragen erreichen/ansprechen
- Wie kann ich mein Kind anmelden

Nach dem Druck erstellten wir eine Liste mit allen Kindern in der richtigen Altersgruppe und arbeiteten diese Schritt für Schritt ab. Ich habe dann jeweils mit einem Elternteil und den Kindern gesprochen und Feedback zur Veranstaltung eingeholt, welches durchwegs positiv war. Auch der Flyer, den ich dabei austeilte, wurde sehr gut angenommen und als sehr hilfreich bewertet.

Dies war zwar deutlich mehr Aufwand als geplant, aber es hat sich gelohnt den persönlichen Kontakt aufzusuchen. Auch bin ich somit besser in der Gemeinde vernetzt. Durch den positiven Erfolg, den wir mit dem Auftritt von D´Blechan erreicht haben, werden wir solche Veranstaltungen als Fixpunkt in unseren Jahresplan aufnehmen, wobei unser Instrumenten-Flyer natürlich immer wieder zum Einsatz kommen wird.

Musikerhandbuch

Wie schon erwähnt, bekam ich die Idee dafür bei einem Wochenende des Jugendreferentenseminars. Beim Austausch über die Jugendarbeit erzählte mir eine Kollegin von einem Handbuch mit den wichtigsten Informationen die beim Einstieg in den Verein von Bedeutung sind, damit der Übergang in die Musikkapelle für die Jungmusiker*innen leichter ist. Da ich so begeistert von dieser Idee war, stellte ich sie unserem Vorstand vor und so begann die Arbeit. Zuerst recherchierte ich ein wenig in bereits vorhandenen Musikerhandbüchern, um mir Ideen zu holen. Nach der ersten groben Einteilung des Inhaltes fing ich an zu schreiben. Beim Thema der Vorstandsmitglieder kam mir die Idee Fotos der jeweiligen Ansprechperson einzufügen, einfach um auch ein Gesicht zum Namen zu haben. Denn gerade am Anfang ist es schwierig sich alle neuen Namen und Gesichter zu merken. Also schnappte ich mir eine helfende Hand und wir machten neue einheitliche Vorstandsfotos in unserer Trachtenuniform.

Weiters war es mir wichtig alle relevanten Informationen rund um das Thema Proben miteinzubringen, wie sie ablaufen, auf was man achten soll usw. Dabei stieß ich auch auf das Thema Marschproben, ich habe lange überlegt wie groß ich dieses Thema machen sollte. Denn auch das Marschieren ist ein ganz neues Gebiet für die Jungmusiker*innen. Ich habe mich dann dafür entschlossen nur kurz die wichtigsten Kommandos zu erklären, damit sie das zumindest schon einmal gehört haben. Ich werde fürs Marschieren nochmal extra ein kleines Handbuch zusammenstellen, denn das ist ein viel zu großes Thema um es nur als kleinen Unterpunkt im Musikerhandbuch zu behandeln. Ein weiterer Inhalt ist unsere Uniform, mit Foto, damit man weiß was alles zum Anziehen ist und wann ich es anziehen muss, so auch das nächste Kapitel zu den Notenbüchern. Wir haben 4 verschiedene Notenbücher, um da nicht den Überblick zu verlieren habe ich auch da kurz erklärt wann wir welches verwenden. Als

Abschluss habe ich noch die wichtigsten Ausrückungen und Veranstaltungen sowie Ausflüge mitreingenommen, damit sie einen kleinen Überblick über den Jahresplan bekommen.

Nachdem diese Punkte geschafft waren, ging es ums Formatieren, damit es nicht nur inhaltlich, sondern auch optisch etwas ausmacht. Da wir eine sehr begabte Mediendesignerin in unserem Vorstand haben, habe ich das genützt, um eine optimale Gestaltung vom Musikerhandbuch zu haben.

Beim Einstieg erhalten die Jungmusiker*innen somit ein kleines Paket, welches das Musikerhandbuch, eine Checkliste (siehe Abbildung 1) sowie das Datenblatt, die Datenschutzerklärung und den vorläufigen Probenplan enthält. Da auch ein Musikerkollege von mir einen eigenen Schoko-Laden besitzt, werden wir ebenfalls eine Schokolade mit unserem Vereinslogo beilegen, als kleines Goodie.

Checkliste für den Einstieg in die Kapelle		
Kleidung	Instrument	Noten/Notenbücher
<input type="radio"/> Hut + Feder <input type="radio"/> Weißes Hemd <input type="radio"/> Krawatte <input type="radio"/> Gilet <input type="radio"/> Mantel <input type="radio"/> Lederhose <input type="radio"/> Stutzen <input type="radio"/> Schuhe	<input type="radio"/> Funktioniert mein Instrument einwandfrei oder hat es irgendwelche Mängel?	<input type="radio"/> Notengabel zum Marschieren <input type="radio"/> Marschbuch → vollständig? <input type="radio"/> Trauermarschbuch → vollständig? <input type="radio"/> Grüne Mappe <input type="radio"/> Frühshoppenmappe → vollständig?
Proben		
<input type="radio"/> Habe ich den Probenplan bekommen? <input type="radio"/> Weiß ich, wo mein Sitzplatz ist? <input type="radio"/> Kenne ich meinen/meine Registerführer/in <input type="radio"/> Bin ich in der Vereins-WhatsApp Gruppe? <input type="radio"/> Bin ich in meiner Register-WhatsApp Gruppe?		

Abbildung 1: Checkliste für den Einstieg

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr glücklich über das Musikerhandbuch bin, vor allem, weil es optisch so gut gelungen ist. Ich bin sehr davon überzeugt, dass es den Einstieg für unsere Jungmusiker*innen deutlich vereinfachen wird und ich bin froh, dass sich in dieser Hinsicht etwas ändert. Auch wenn es recht zeitintensiv war dieses Projekt fertigzustellen und ich mir sicher bin, dass ich auch beim hundertsten Mal durchlesen wieder einen Fehler finden werden, ist es ein großer und wichtiger Meilenstein in unserer Jugendarbeit. Auch hat es mir den Anstoß für eine neue Idee gegeben, die Erstellung von einem Handbuch rund ums Thema Marschieren. Da es wie bereits erwähnt ein sehr umfangreiches Thema ist, zählt es sich aus dies noch einmal aufzugreifen und ein weiteres kleines Handbuch zu verfassen.

Anhang 1: Instrumentenzettel

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir hoffen, dass Ihr einen schönen Vormittag mit „D´Blechan“ hattet und sie euch für ein oder auch mehrere Instrumente begeistern konnten. Falls ja, dann kreuzt euer Lieblingsinstrument hier an:

Name:		
Klasse:		
Kontaktperson:		
Telefonnummer:		
Klarinette		Flügelhorn
Querflöte		Trompete
Saxophon		Horn
Tenorhorn		Posaune
Tuba		Schlagwerk
		

Liebe Eltern,

Wir würden uns darüber freuen, wenn ihr uns diesen Zettel ausgefüllt an den/die Jugendreferent*in des jeweiligen Musikvereins weiterleiten könntet (gerne auch per WhatsApp oder E-Mail) MV Neustift: Anna Ehrenguber (+43 660 4206 103 / anna-ehrenguber@gmx.at)

Anhang 2: Instrumenten-Flyer



The flyer features a central image of a young girl in a white lace top and a brown tutu, jumping joyfully against a light blue sky. She is holding a large, golden trombone. In the top right corner, there is a circular logo for 'Neustift i. M. MUSIKKAPELLE' featuring a treble clef and a golden trumpet. The main text on the left reads 'KINDERN EINE MUSIKALISCHE ZUKUNFT BIETEN'. At the bottom, three overlapping teal circles with dashed white borders contain the following text: 'TALENTE ENTDECKEN UND FÖRDERN', 'AKTIVER TEIL EINER LEBENDIGEN KAPELLE SEIN', and 'GEMEINSAM VON ANFANG AN'.

KINDERN EINE MUSIKALISCHE ZUKUNFT BIETEN

Neustift i. M.
MUSIKKAPELLE

TALENTE
ENTDECKEN
UND FÖRDERN

AKTIVER TEIL
EINER LEBENDIGEN
KAPELLE SEIN

GEMEINSAM
VON ANFANG AN



FLÜGELHORN

Einstiegsalter: 6-8 Jahre
Standorte: Neustift, Lembach
Lehrperson: Roman Anzengruber, BA



TROMPETE

Einstiegsalter: ab ca. 8 Jahren
Standorte: Neustift, Lembach
Lehrperson: Roman Anzengruber, BA

TENORHORN

Einstiegsalter: ab ca. 8 Jahren
Unterricht: Einzel- oder Gruppenunterricht
Standort: Lembach
Lehrpersonen: Bernhard Ortner, Raphael Aichinger, B.A.



TUBA

Einstiegsalter: Keine Angaben
Standort: Lembach
Lehrperson: Wolfgang Panholzer, M.A. B.A.



POSAUNE

Einstiegsalter: ab ca. 9 Jahren
Unterricht: Einzel- oder Gruppenunterricht
Standort: Lembach
Lehrpersonen: Bernhard Ortner,
Raphael Aichinger, B.A.



WALDHORN

Einstiegsalter: keine Angaben
Standort: Lembach
Lehrperson: Mag. Thomas Pertlwieser



QUERFLÖTE

Einstiegsalter: ab ca. 5 Jahren
Unterricht: Einzel-, Gruppen- oder Partnerunterricht
Standorte: Neustift, Lembach
Lehrpersonen: Wolfgang Panholzer, M.A. B.A., Daniela Stögbauer, Bakk.art. B.A.



KLARINETTE

Einstiegsalter: ca. ab 8 Jahren
Unterricht: Einzel-, Gruppen- oder Partnerunterricht
Standorte: Neustift, Lembach
Lehrperson: Mag. Gregor Illitsch

OBOE

Einstiegsalter: ab ca. 9 Jahren
Unterricht: Einzel-, Gruppen- oder Partnerunterricht
Standort: Lembach
Lehrperson: Magdalena Furtmüller, M.A. B.A.



SAXOPHON

Einstiegsalter: ab ca. 8 Jahren
Unterricht: Einzel-, Gruppen- oder Partnerunterricht
Standorte: Neustift, Lembach
Lehrpersonen: Georg Schwantner, Mag. Gregor Illitsch



SCHLAGWERK

Einstiegsalter: ab ca. 6-7 Jahren
Standorte: Neustift, Lembach
Lehrperson: Harald Hintringer

WELCHES INSTRUMENT
HAT DEIN INTERESSE
GEWECKT?



Weitere Infos rund um das Erlernen eines Musikinstrumentes im Bezirk unter:
www.rohrbach.landesmusikschulen.at/

DER MUSIKVEREIN UNTERSTÜTZT BEI DER ENTWICKLUNG



Liebe Eltern, liebe Kinder!

Das Erlernen eines Musikinstrumentes ist eine attraktive Freizeitbeschäftigung. Musik trägt zu einer positiven Entwicklung des Kindes bei.

Es gibt wunderbare Möglichkeiten sich zu entfalten, sowie die Gemeinschaft aktiv zu erleben und mitzugestalten.

In dieser Gemeinschaft tragen wir wesentlich zum kulturellen Leben in Neustift bei und geben allerlei Veranstaltungen eine festliche Note.

Wie funktioniert die Ausbildung?

- Das Musikinstrument wird vom Musikverein zur Verfügung gestellt
- Die Ausbildung findet in der Musikschule statt (oder auch Privatlehrer)
- Ablegung des Leistungsabzeichens in Bronze und Eintritt in die Kapelle
- Rückerstattung von 500 Euro der Ausbildungskosten nach 5 Jahren als aktive/r Musikant/in in der Kapelle

Bei Interesse oder Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Jugendreferentin Anna Ehrenguber 0660 4206103

Jugendreferentin Stv. Anika Past 0660 2610263 & Simone Gierlinger 0660 5854334

Obmann Dominik Mühlberger 0676 33 48 119

Musikschuldirektor Wolfgang Panholzer 0676 81 42 80 269

DIE JUGEND IST DIE ZUKUNFT UNSERES MUSIKVEREINS!



MUSIKER Handbuch

Dieses Heft gehört:

INHALT

Schön, dass du bei uns dabei bist!	3
Wer sind Wir?	4
Der Vorstand & deine Ansprechpersonen	5
Der Obmann – Dominik Mühlberger	5
Der Obmann-Stellvertreter – Andreas Mühlberger	5
Der Kapellmeister – Florian Höglinger	6
Der Stabführer – Christoph Gierlinger	6
Die Jugendreferentin – Anna Ehrenguber	6
Der Instrumenten- & Kleiderwart – Patrick Donaubauer	7
Die Kassierin – Katrin Leitenbauer	7
Die Schriftführerin – Vanessa Magauer	7
Die Medien- & EDV Referentin – Astrid Gabriel	8
Die Meldungsbeauftragte (AKM) – Iris Gabriel	8
Gut zu wissen!	8
Die Uniform	9
Gut zu wissen!	9
Unsere Proben	10
Der Ablauf	10
Abmarsch!	11
Marschieren - Der Ablauf	12
Notenbücher	13
Ein Erlebnisreiches Jahr	14
Spiel & Spaß	15
DANKE	16

SCHÖN, DASS DU BEI UNS DABEI BIST!

Liebe Musikantin, Lieber Musiker und Liebe Eltern!

Es freut uns sehr, dass wir dich als neues Mitglied in unserem Musikverein begrüßen dürfen, herzlich Willkommen.

Es gehört viel Fleiß und Geduld dazu ein Instrument zu lernen und vor allem auch dabei zu bleiben. Es gibt einige Zeiten/Momente wo einem die Motivation dazu etwas fehlt, umso mehr freut es uns, dass du das Musizieren nicht aufgibst. Danke auch an die Eltern, die Ihrem Kind die Chance auf das Erlernen eines Instrumentes ermöglicht haben.

Ganz wichtig für uns ist es, dir deinen Einstieg in die Kapelle so leicht und angenehm wie möglich zu machen und vor allem auch, dass du dich hier bei uns wohl fühlst und gerne dabei bist. Dieses Heft dient dabei als Orientierung für dich, darin ist alles Wichtige wie Probenablauf, Ansprechpersonen, Veranstaltungen und vieles mehr enthalten.

Ein Verein ist eine großartige Möglichkeit sich persönlich weiterzuentwickeln, neue Freundschaften zu schließen und gemeinsam Erfahrungen zu sammeln. Ein Verein bedeutet aber nicht nur Gemeinschaft, Zusammenhalt und Spaß, sondern auch gemeinsam Herausforderungen zu meistern und über sich hinauszuwachsen.

Jugendreferentin
Anna Ehrenguber

WER SIND WIR?

Als aller Erstes möchte ich uns kurz einmal vorstellen. Die Musikkapelle Neustift i. M. gibt es bereits seit 1920. Unser junger, lebendiger Verein trägt jedes Jahr wesentlich zum kulturellen Leben in der Gemeinde bei. Mit den Proben, Ausrückungen, Konzerten und gemeinsamen Aktivitäten ist er für unsere jungen und junggebliebenen MusikantInnen ein wichtiger Teil der Freizeitgestaltung. Gesamt haben wir momentan ca. 46 aktive MusikerInnen. Wir sind zwar eine kleine, aber tolle Gruppe von den unterschiedlichsten Menschen, die alle das eine gemeinsam haben - Die Liebe zur Musik.



DER VORSTAND

& deine Ansprechpersonen

Der Vorstand leitet und organisiert sozusagen den Musikverein, ohne ihn wäre der Verein nicht möglich. Er wird von den Mitgliedern der Musikkapelle für 5 Jahre gewählt, dabei kümmert sich jedes Vorstandsmitglied um einen eigenen Bereich. Hier bekommst du einen Einblick, wer in unserem Vorstand ist, welche Aufgaben sie haben und wen du bei welchem Anliegen ansprechen kannst.

Der Obmann **Dominik Mühlberger**

Der Obmann organisiert in unserem Verein den Jahresablauf des Musikvereins, er koordiniert und unterstützt die Vorbereitungsarbeiten für Veranstaltungen und ist die Ansprechperson für Fachvorstände, MusikerInnen und die Gemeinde. Er vertritt die Kapelle vor allem in der Öffentlichkeit. Ihn kannst du bei all deinen Fragen ansprechen.



Der Obmann **Stv. Andreas Mühlberger**

Der Stellvertreter unterstützt vor allem den Obmann und die Fachvorstände in ihren Aufgaben. Er stellt Themenlisten auf, welche im Vorstand bearbeitet werden sollen und erarbeitet Jahrespläne und Aufgabeverteilungen. Auch ihn kannst du bei all deinen Anliegen ansprechen



DER VORSTAND

& deine Ansprechpersonen

Der Kapellmeister **Florian Höglinger**

Florian ist für die musikalische Leitung unseres Musikvereins zuständig. Er bereitet Konzerte, Auftritte und Ausrückungen vor und wählt unsere Musikstücke, die wir dann spielen. Er leitet unsere Proben und ist deine Ansprechperson rund ums Thema Noten und Auftritte.



Der Stabführer **Christoph Gierlinger**

Die Aufgaben vom Christoph sind das Organisieren und Leiten von Ausrückungen und Marschproben sowie das Einschulen der Jungmusiker/innen. Ihn kannst du alles rund um das Thema Marschieren und Ausrückungen fragen.



Die Jugendreferentin **Anna Ehrenguber**

Die Jugendreferentin kümmert sich um den Jahresplan der Jugend. Sie versucht die jungen Kinder für die Musik zu begeistern und versucht ständig in Kontakt mit den Musikschülern, Eltern und MusiklehrerInnen zu bleiben. Sie organisiert Ausflüge für die Jugend und schaut, dass der Einstieg in das Jugendorchester oder die Musikkapelle so einfach und angenehm wie möglich ist. Auch sie kannst du bei all deinen Anliegen und Fragen ansprechen.



DER VORSTAND

& deine Ansprechpersonen

Der Instrumenten- & Kleiderwart **Patrick Donaubauer**

Patrick ist für die Instrumente und auch die Uniform zuständig. Wenn du Probleme mit deinem Instrument hast, kannst du dich entweder an deine/n Registerführer/in wenden oder an Patrick. Gleiches gilt für deine Uniform, fehlt oder passt dir etwas nicht, dann frag ihn einfach und er kümmert sich darum.



Die Kassierin **Katrin Leitenbauer**

Katrin kümmert sich um alles rund um das Thema Finanzen. Sie verschafft einen guten Überblick über die Ausgaben und Einnahmen unseres Vereins und verwaltet das Budget. Sie begleicht Rechnungen und ist gleichzeitig die Ansprechperson bei Neuanschaffungen. Also wenn du Zubehör oder etwas für dein Instrument benötigst rede einfach mit ihr.



Die Schriftführerin **Vanessa Magauer**

Vanessa ist für unsere Öffentlichkeitsarbeit zuständig, sie organisiert Jahresberichte, schreibt Beiträge für die Gemeinde usw. Sie ist aber auch für die Protokollführung bei Vorstandssitzungen, das Verfassen von Einladungen, Flyer und Plakaten zuständig.



DER VORSTAND

& deine Ansprechpersonen

Die Medien- & EDV Referentin **Astrid Gabriel**

Die Medienreferentin hält die Daten aller Mitglieder auf dem laufenden und kümmert sich um die Werbung unseres Vereins wie zum Beispiel Bilder oder Videos auf Instagram, Facebook und co.



Die Meldungsbeauftragte (AKM) **Iris Gabriel**

Iris ist für die Meldung unserer Programme zuständig, das heißt, jedes Musikstück das wir unterm Jahr aufführen gibt Iris an den OÖ-Blasmusikverband bekannt.



GUT ZU WISSEN

In jedem Register gibt es quasi einen Sprecher, der das jeweilige Register vertritt. Auch die Registerführer/innen kannst du jederzeit bei Fragen ansprechen.

DIE UNIFORM

Bei allen Ausrückungen, Bewerben oder Konzerten (mit Ausnahme der Winternacht) ziehen wir unsere Uniform an. Bei allem, was Outdoor stattfindet, benötigst du deinen Hut (Bei Regen ohne Feder), bei allen Aktivitäten im Innenbereich kannst du ihn daheim lassen. Ansonsten immer alles anziehen/dabei haben was du im unteren Bild siehst



GUT ZU WISSEN

Hast du gewusst, wenn du 5 Jahre ein aktives Mitglied im Verein bist, übernehmen wir die Hälfte deiner Musikschulunterrichts-Kosten?

UNSERE PROBEN

Alle unsere Proben und Termine sind bereits Anfang des Jahres fixiert, der Probenplan wird dabei in unserer WhatsApp-Gruppe ausgeschickt. Natürlich kann man nicht immer so weit nach vorne Planen, sollte es also Änderungen geben, werden diese immer in unserer WhatsApp gruppe ausgeschrieben oder bei vorherigen Proben angekündigt. Wir Proben immer samstags von 19:00 bis 21:00 Uhr im Proberaum der Musikschule Neustift (Schulstraße 1, 4143 Neustift im Mühlkreis).

Der Ablauf

Am besten bist du immer 5-10 Minuten vor Probenbeginn an deinem Platz und richtest dein Instrument, die Noten, dein Getränk und alles was du benötigst her, damit wir pünktlich mit dem spielen beginnen können. Anfangs spielen wir uns mit ein paar kurzen Einspielübungen ein und dann geht's ans Durchspielen. Um ca. 20:00 machen wir dann meistens eine kurze Pause und um 21:00 endet die Probe. Danach sitzen wir oftmals noch ein wenig beisammen, quatschen oder spielen auch Mal das ein oder andere Brettspiel. Getränke kannst du dir jederzeit aus dem Kühlschrank nehmen, die Preisliste dafür hängt davor aus. Eine Limo kostet zum Beispiel 1,50€. Wenn du einmal nicht kommen kannst, dann schreib bitte entweder in eure Registergruppe oder in die Vereins-Whatsapp Gruppe oder melde dich bei jemanden ab.



ABMARSCH!

Im Sommer üben wir dann für die Marschwertung bzw. das Bezirksmusikfest. Dieses wird jedes Jahr von einer anderen Gemeinde veranstaltet, dabei kommen Musikkapellen aus dem ganzen Bezirk und auch von weiter weg, um zu Marschieren. Die Proben starten bei uns so um Pfingsten herum, statt den normalen Musikproben üben wir hier unseren Ablauf. Die Proben finden am Sportplatz in Neustift statt und werden kurz vorher von unserem Stabführer Christoph noch ausgeschrieben. Im Nachfolgenden findest du eine kurze Übersicht über die wichtigsten Anweisungen und den Marschablauf.



MARSCHIEREN

Der Ablauf

Alle MusikerInnen stellen sich zunächst ungeordnet in der Nähe des Stabführers hin.

1. „Musikkapelle fertig machen zum Antreten!“

Sprechen und Rauchen sind einzustellen, die Instrumente werden in die Richtige Tragweise gebracht. Alle stehen in der „Ruht“-Stellung mit Richtung zum Stabführer.

2. „Musik Zug!“

Sobald diese Anweisung fällt, nehmen alle MusikerInnen die Grundstellung ein

3. „Fünfer-Reihe Antreten!“

Mit einem kräftigen Stampfer des rechten Fußes geht man sofort los und sucht sich relativ zügig seinen Platz in einer Reihe.

a. Kommando: „Rechts-richt euch!“

Alle drehen den Kopf nach rechts und richten sich nach dem äußersten Musikanten/der äußersten Musikantin, welche den Blick nach vorne beibehält.

b. Kommando: „Habt Acht!“

Alle MusikerInnen blicken wieder nach vorne.

c. Kommando: „Aufdecken!“

Alle richten sich nach der Reihe vor Ihnen aus. Auch da soll man wieder eine kurze Kopfbewegung bemerken.

4. „Im Schritt Marsch!“

Alle machen den ersten Schritt mit dem linken Bein, sodass die gesamte Kapelle im gleichschritt marschiert.

NOTENBÜCHER

Je nach Anlass spielen wir aus verschiedenen Notenbüchern.

Die Grüne Mappe¹ verwenden wir bei allen Konzerten (Frühjahr, Winternacht, Konzertwertung etc.)

Die **Festzeltmappe²** kommt beim Frühshoppen, Dämmershoppen, Pfarrfest und ähnlichen Veranstaltungen zum Einsatz.

Das **Marschbuch³** verwenden wir bei allen Ausrückungen und solltest du generell immer dabei haben, sei es in der Probe oder wenn wir Unterwegs spielen.

Bei Begräbnissen oder zu Allerheiligen spielen wir Märsche aus dem **Trauer-Marschbuch⁴**.



EIN ERLEBNIS- REICHES JAHR

Auch wenn das Jahr immer recht abwechslungsreich ist, gibt es doch einige Fixpunkte bei uns.

Im Jänner findet das alljährliche Silvesterblasen statt, wo wir von Tür zu Tür gehen, ein paar Lieder spielen und allen ein gutes neues Jahr wünschen, außerdem findet da auch unsere Jahreshauptversammlung statt, wo wir alles wichtige aus dem vergangene Jahr besprechen und uns einen gemütlichen Abend machen.



Im April findet dann das große Frühlingskonzert statt, für das wir bereits ab Februar proben. Da kann es auch sein, dass wir des Öfteren Registerproben und ein Probewochenende einschieben, damit ja alles gut läuft.

Im Mai/Juni tut sich dann schon etwas mehr, da steht zum einen das Fest des Jahres an, bei dem wir immer wieder aushelfen und zum anderen beginnen da auch die Marschproben für das Bezirksmusikfest. Außerdem findet im Juni immer unser Musikausflug statt. Jedes Jahr planen ein paar Musikerkolleg/innen einen Zwei-Tages-Ausflug, wo wir viel sehen, tolle Aktivitäten machen und ein schönes, erlebreiches Wochenende verbringen.

In den Sommermonaten legen wir dann eine kleine Pause zum Erholen ein, da finden keine Proben und nur selten Ausrückungen statt. So können wir den Sommer in vollen Zügen genießen.



Im Oktober/November starten wir dann wieder mit den Proben für die Konzertwertung, dies ist immer eine recht intensive Probezeit, wo auch bei Bedarf Registerproben angesetzt werden.

Im Dezember veranstalten wir noch das Weihnachtskonzert bzw. „die Winternacht“ die dann ein spannendes, abwechslungsreiche und gutes Jahr abschließt.

Spiel und Spaß

Natürlich kommt bei uns das Vergnügen nicht zu kurz. Im Sommer gibt es einen zwei-tägigen Musikausflug. Diesen planen immer ein paar Musikerkolleg/innen. In den vergangenen Jahren haben wir schon so einiges erlebt und gesehen, von Prag und Bratislava bis hin zur schönen Steiermark war schon alles dabei.

Im Herbst organisieren wir dann auch noch einen Ausflug nur für unsere Jungmusiker. Auch da haben wir schon einige großartige Aktivitäten gemacht. Bogenschießen in Peilstein, Hochseilgarten im Böhmerwald, Trampolinhalle in Leonding und noch viele weitere tolle Sachen haben wir bereits erlebt. Also freu dich auf die kommenden Ausflüge.





DANKE

Danke, dass du dir die Zeit nimmst, ein Teil von unserem Musikverein zu sein, wir freuen uns sehr dich bei uns begrüßen zu dürfen. Aller Anfang ist schwer, wie man so schön sagt, wir hoffen dir mit diesem Heft, den Einstieg in die Kapelle etwas erleichtern zu können. Wenn du Fragen oder Anliegen hast, kannst du jeden deiner Musikerkolleg/innen ansprechen, wir sind eine Gemeinschaft und helfen zusammen.

